

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 1 (2008)

Heft: 1

Artikel: Die Sicherheitskräfte am Ball

Autor: Weber, Hildegard / Münger, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausforderung Fussball-Europameisterschaft 08

Die Sicherheitskräfte am Ball

DOPPELPASS war der Höhepunkt der Basler Vorbereitungen auf die Euro 08 im Bereich der Sicherheit. Die Einsatzübung vom 12. April 2008 war eine von dreien, die das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS in den letzten Monaten geleitet hat. Die Host Citys Basel, Bern und Zürich übten die Bewältigung eines Katastrophenereignisses. Die Probe zeigt: Fussballer und Fans können kommen.



Ob die Schweizer Fans jubeln können, liegt nicht in der Hand der Sicherheitskräfte. Diese tragen aber dazu bei, dass die Euro 08 zu einem gelungenen Fest wird.

Viertelfinalspiel in Basel mit 40 000 Zuschauern im St. Jakob-Park. Nach einem umstrittenen Schiedsrichterentscheid kommt es zu tumultartigen Reaktionen. Dabei zündet ein Zuschauer eine Pyrofackel, die unkontrolliert abbrennt. Umstehende und er selbst fangen Feuer, eine Person stürzt brennend über die Brüstung aufs Publikum – Panik bricht aus. Im Durcheinander, das rasch auf andere Sektoren übergreift, werden Menschen teilweise schwer verletzt. So das Szenario der Einsatzübung DOPPELPASS. 500 Personen zählte die Übungsorganisation und 700 Personen wurden beübt.

Die Euro 08 ist der grösste je in der Schweiz durchgeführte Sportanlass. Bei so einer Grossveranstaltung reichen die Profis für die Sicherheit nicht aus. Es braucht Unterstützung aus den Reihen der Milizorganisationen, von Angehörigen der Samariter, der Feuerwehr, des Zivilschutzes und der Armee. Entsprechend umfangreich sind die Arbeiten, die für die Sicherheit geleistet werden müssen: Zur Bewältigung einer Katastrophe müssen Planungen erarbeitet und Prozesse definiert werden, die Einsatzkräfte müssen geschult und die Zusammenarbeit muss trainiert werden.

Ausbildung durch das BABS

Bei der Einsatzübung DOPPELPASS galt die Aufmerksamkeit nicht nur dem Einsatz vor Ort, sondern auch den Tätigkeiten innerhalb der Führungsstäbe, welche die Abläufe und Partner kennen lernen und die Zusammenarbeit innerhalb eines Stabes trainieren und festigen müssen. «In Basel ist es eine besondere Herausforderung, weil bei einem Ereignis gleich zwei Kantone betroffen sind», sagt Hans Guggisberg, Übungs- und Projektleiter vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS. Baselland und Basel-Stadt bildeten deshalb eine gemeinsame Einsatzorganisation. Man will am gleichen Strick ziehen und die Ressourcen optimal nutzen.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Übung leitete ein Team des Bundesamts für Bevölkerungsschutz. Es erarbeitete für die bikantonale Einsatzorganisation der Host City Basel ein Ausbildungskonzept, das drei Module vorsah. Die Kantonspolizei Basel-Stadt und das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Baselland unterstützten die Vorbereitungsarbeiten.

Test nicht nur für Frontleute

Im ersten Modul lernten sich im Oktober 2007 die Angehörigen der bikantonalen Einsatzorganisationen in Basel kennen. Mitte Januar fand eine Stabsrahmenübung statt. Hier wurde die Stabsarbeit gefestigt und Planungen und Unterlagen wurden an einem komplexen Fallbeispiel überprüft. «Wesentlich war in dieser Phase, die Schnittstellen zu erkennen», erklärt Hans Guggisberg. So liessen sich rechtzeitig Massnahmen ergreifen.

Mit der Übung DOPPELPASS schliesslich, an der neben Einsatzkräften der Front auch der rückwärtige Stab beübt wurde, kam der grosse Test. Übungsleiter Hans Guggisberg definierte vier Hauptziele: Die Schnittstellen sind bereinigt, die geplanten Prozessabläufe für den Ereignisfall sind getestet, die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen ist gefestigt und allfälliger Handlungsbedarf ist erkannt.

Hildegard Weber,
Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS



Für den Grossanlass haben die Sicherheitskräfte in den Stadien die Zusammenarbeit realitätsnah eingeübt.

Noch ein Test – aber mit den Young Boys

«Ich werde als Berner Feuerwehrmann während der sechs Spiele hier in Basel zum Einsatz kommen. Dafür gibt es ein Konkordat zwischen den beiden Host Citys Bern und Basel. Für mich war die Übung sehr wichtig.

Die Kontakte und die Zusammenarbeit mit den Basler Kollegen haben auf Anhieb funktioniert. Wir haben im gleichen Sinn und Geist gearbeitet. Es hat mich beeindruckt, dass wir gleich beim ersten gemeinsamen Einsatz als gemischtes Team so erfolgreich waren – wir arbeiten mit dem gleichen Material und gehen gleich vor.

Ich will aber Genaueres über die Örtlichkeiten im Stadion und über die Abläufe während eines Spiels wissen. Deshalb besuche ich einige Spiele im St. Jakob-Park – natürlich auch das mit YB.»

Werner Wolf, Berufsfeuerwehr Bern